

Liebes Tagebuch, Mittwoch, 17. Juli

heute Abend bin ich müde, so viel haben wir gemacht und erlebt.

Am Morgen standen alle zufrieden und erholt auf, um in der Stillen Zeit den neuen Bibelvers (Psalm 107, 1) zu lesen und zu lernen.

Nach dem Frühstück begrüßten auch ich und Amadeus die Kinder und Leiter. Kurz dachte ich, dass mein lustiger Vogel mir heute nichts versteckt hat. Doch ich musste mit Schrecken feststellen, dass meine Schuhe nicht wie gewohnt an meinen Füßen zu finden waren. Zum Glück sind die Kinder mittlerweile super im Suchen und Finden, richtige Entdeckerinnen und Entdecker.

Am Morgen hörten wir weiter in der Geschichte von Daniel. Nebukadnezar hatte nämlich wieder einen Traum, den Daniel ihm mit Gottes Hilfe deuten konnte. Nebukadnezar musste sein Königreich verlassen und wie ein Tier leben, bis er erkannte, dass Gott der einzige und ewige Gott ist. Wir lernten aus dieser Geschichte, nicht wie Nebukadnezar stolz und hochmütig zu sein, sondern Gott zu ehren für all seine Taten.

Nach einem weiteren feinen Zmittag verbrachten die Kinder die Siesta in ihrem Zimmer, um fit für den Nachmittag zu sein.

Denn dann gab es ein Geländespiel, bei dem wir als Verwalter vom König Nebukadnezar, in seiner Abwesenheit das Reich erhalten und verbessern mussten. Die Kinder erweiterten ihre Provinz, in dem sie verschiedene Posten absolvieren konnten. Es wurde Wasser transportiert, Türme gebaut, Wissen getestet und vieles mehr. Auch ich und Amadeus waren dabei und halfen mit. Vor dem guten Znacht wurde noch im und ums Haus gespielt. Am Abend sangen wir noch zusammen und dann gab es die Möglichkeit, dass Kinder und Leiter ihre Erlebnisse mit Gott teilen konnten. Und dann ging es ab ins Bett und ein weiterer guter Tag geht zu Ende.

Entdeckerfreudige Grüße, Dalia Marina Constanze



